

**Direktive des Zentralkomitees  
für die Rechenschaftslegung und Neuwahl  
der Leitungen von den Grundorganisationen  
bis zu den Bezirksparteiorganisationen**

In der Zeit vom 1. März bis 21. Juni 1964 führen die Grundorganisationen, Kreis- und Bezirksparteiorganisationen die Rechenschaftslegungen und die Neuwahl ihrer Leitungen und Revisionskommissionen durch.

Die gesamte Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen 1964 wird bestimmt von den Beschlüssen des VI. Parteitages und des Zentralkomitees.

Grundlage der Parteiwahlen ist das vom VI. Parteitag beschlossene Parteiprogramm, das Parteistatut, die Wahlordnung, die Rede des Genossen Walter Ulbricht auf der 5. Tagung des Zentralkomitees sowie die auf diesem Plenum gehaltenen Referate und angenommenen Dokumente.

Die Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen werden durch die Kreis- bzw. Bezirksleitungen geleitet. Die Büros und die Ideologischen Kommissionen sind für die ihnen unterstellten Grundorganisationen entsprechend dem Beschluß des Politbüros vom 21. Januar 1964 voll verantwortlich.

Die Leitung der Parteiarbeit nach dem Produktionsprinzip verlangt, daß alle Grundorganisationen, die den Büros oder den Ideologischen Kommissionen bei den Bezirksleitungen bzw. beim Politbüro direkt unterstellt sind, ihre Delegierten unmittelbar zur Bezirksdelegiertenkonferenz wählen. Das betrifft zum Beispiel die Grundorganisationen der Z-Industrie, der WB, der zentralgeleiteten VEG, der Betriebe der WB Saat- und Pflanzgut, der WB Tierzucht, die Parteiorganisationen der Institute der DAL, der Akademiebetriebe, die Parteiorganisationen der staatlichen Forstwirtschaftsbetriebe u. a.

Alle anderen Grundorganisationen wählen ihre Delegierten zu den Kreisdelegiertenkonferenzen.

Sofern ein Betrieb der Z-Industrie Leitbetrieb für ein Wohngebiet ist, entsendet die Grundorganisation Gäste zur Kreisdelegiertenkonferenz.